



Neubausiedlung "Sauerwiss" in Gasperich:
18 Senioren- und 16 Sozialwohnungen eingeweiht

Im Rahmen einer Feierstunde am 15. März 2002, der zahlreiche Schöffen- und Gemeinderatsmitglieder sowie Vertreter der lokalen Vereine und Interessengemeinschaften beiwohnten, übergab Bürgermeister Paul Helminger den Gebäudekomplex "Sauerwiss" auf dem gleichnamigen Platz in Gasperich offiziell seiner Bestimmung.

Der neue Komplex, dessen Gesamtkosten sich auf über 7 Millionen € belaufen, befreit 18 Wohnungen für Senioren, 16 Sozialwohnungen, einen Mehrzwecksaal für die lokale Amiperas-Sektion sowie einen Büroraum mit integrierter Küchenzeile für die Vereinigung "Hëllef doheim". Weitere Verwaltungsräume stehen für das demnächst dort einziehende städtische Wohnungsamt bereit, und im Kellergeschoss gibt es 20 Parkplätze. Die Arbeiten begannen im Februar 2000 und dauerten somit etwas mehr als zwei Jahre. Bürgermeister Helminger unterstrich, dass das gigantische Siedlungsprojekt "Sauerwiss" im Süden der Stadt nunmehr so langsam seiner definitiven Fertigstellung entgegenstehe.

"Arrêt sur Images":
Die Malerei des Historismus in der Villa Vauban

Ausgewählte Werke aus den städtischen Sammlungen Pescatore und Lippmann werden zusammen mit anderen bedeutenden Gemälden aus europäischen Kunstmuseen noch bis zum 28. April in der städtischen Kunstgalerie in der Villa Vauban im Stadtpark gezeigt, um die Faszination des Vergangenen wiederzubeleben, von der die Sammler des 19. Jahrhunderts erfüllt waren. Man umgab sich damals sehr gerne mit zeitgenössischen Bildern, die an die alten Meister und an das Leben von früher erinnerten. Die bevorzugten Bildthemen bezogen sich auf historische Episoden, auf galante oder sentimentale Szenen, die man insbesondere in der Welt des Ancien Régime und des Adels ansiedelte.

Geöffnet Di.-So. 10.00-18.00 Uhr,
Do. 10.00-20.00 Uhr.
Infos unter: 4796 4570 bzw.
m.mailliet@musee-hist.lu



"Guide pour les personnes âgées":
Stadt Luxemburg gab neues Handbuch für Senioren heraus



In der Hauptstadt leben annähernd 15.000 Menschen, die älter als 60 Jahre sind. Ein erstes Handbuch für diesen Personenkreis wurde bereits 1991 von der damals neugegründeten Gemeindedienststelle "Service seniors" publiziert mit dem Ziel, den älteren Mitbürgern alle sie betreffenden Dienstleistungsangebote übersichtlich und zweisprachig aufzulisten. In der neu bearbeiteten Broschüre sind die Adressen und Anschriften aller Institutionen, an die ältere Menschen sich wenden können, wenn sie Hilfe, Unterstützung oder Abwechslung brauchen, klar und präzise genannt. Das in deutscher und französischer Sprache erschienene Handbuch enthält demnach nicht nur Hinweise auf Dienstleistungen, die von der Stadt Luxemburg angeboten werden, sondern es beinhaltet Informationen aus sämtlichen Bereichen, die insbesondere Senioren interessieren: Renten und finanzielle Beihilfen, Gesundheit, Alten- und Pflegeheime, Hilfsdienste für zu Hause, Freizeitangebote, Bus- und Zugfahrtscheine und vieles mehr. Die Broschüre ist kostenlos erhältlich beim "Service seniors" der Stadtverwaltung, 28, Place Guillaume, L-1648 Luxemburg sowie im neuen "Bierger-Center" im Erdgeschoss des "Centre Emile Hamilius" am Busbahnhof Aldringen.



Paul Delaroche:
"Les joies d'une mère", 1843
(Collections de la Ville de Luxembourg)